

#### Das Main Echo berichtet ...

15.04.2015 - Seite 1 von 2



Der Verein der Freien Wähler aus Goldbach wurde im Dezember letzten Jahres 25 Jahre alt. Am 14. Dezember 1989 legten die 12 Gründungsmitglieder Erwin Albert, Toni Kunkel, Hans Bahmer, Michael Schmitt, Wolfgang Kolodezik, Hermann Sittinger, Waldemar Weidner, Rainer Schipper, Manfred Zahn, Anton Bleistein, Dr. Gerhard-Heyo Schulte und Peter Zobel in der Bachusstube den Grundstein für den Erfolg der FWG in den

Klare organisatorische Strukturen und ein lebendiges Vereinsleben sind notwendig, will man erfolgreich Kommunalpolitik betreiben – das haben die Gründungsmitglieder damals richtigerweise erkannt. Es reicht nicht, lediglich alle 6 Jahre bei den Kommunalwahlen wie Phönix aus der Asche zu kommen und dann wieder in der Versenkung zu verschwinden.

#### https://www.main-

letzten Jahren.

echo.de/presseartikel/art298500,3579359?utm\_source=intern&utm\_medium=WMT&utm\_content=art3579359&utm\_campaign=WMT-Artikel

Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.



#### Das Main Echo berichtet ...

15.04.2015 - Seite 2 von 2

Bericht des Main-Echo vom 15.04.2015:

Von der Interessengemeinschaft zum Verein für Bürger

Jubiläum: Vor 25 Jahren gründeten die Freien Wähler Goldbach ihren Verein -Derzeit 200 Mitglieder

Ob Spielfest, Flohmarkt, der Adventstreff »Goldbach glänzt« oder das Kulturfrühstück - die Freie Wählergemeinschaft Goldbach (FWG) hat es sich auf die Fahnen geschrieben, etwas für die Bürger der Gemeinde zu tun, aber ohne Parteibeeinflussung »von oben«, wie die Mitglieder des Vereins sagen. Vor 25 Jahren wurde er gegründet.

»Die Freien Wähler als politische Gruppierung gab es freilich schon seit 1960 in Goldbach, aber es war lediglich eine lose Interessengemeinschaft, die alle sechs Jahre zur Kommunalwahl wie Phönix aus der Asche stieg«, erinnert sich Mitglied Peter Zobel.

#### Zwölf Gründungsmitglieder

Der Verein sollte nun als unabhängiges Forum nicht nur die Interessen der Bürger vertreten, sondern auch die eigenen Gemeinderäte bei ihrer Arbeit unterstützen, erklärt Zobel. So verwundert es auch nicht, dass unter den zwölf Gründungsmitgliedern, die sich am 14. Dezember 1989 in der Bacchusstube trafen, mehrere waren, die schon für die Freien Wähler kandidiert hatten.

Zum Vorsitzenden wählten die Vereinsmitglieder Erwin Albert, der seit 1966 regelmäßig für die Freien Wähler kandidierte und inzwischen Ehrenmitglied ist. Sein Stellvertreter wurde Peter Zobel. Offenbar kam die Vereinsarbeit bei den Bürgern an: »Bei der Kommunalwahl 1990 wurden drei Freie Wähler in den Gemeinderat gewählt; das hatten wir zuletzt 1960 geschafft«, sagt Zobel.

Ebenfalls 1993 rief die FWG, deren Vorsitzender inzwischen Hinrich Hofer war, das Spielfest ins Leben, dessen Reinerlös bedürftigen Kindern in der Gemeinde zugute kam. Es stieß auf soviel Anklang, dass es seitdem jährlich stattfindet. Zwei Jahre später organisierte die FWG einen Flohmarkt auf dem Rathausplatz. Auch dieser hat inzwischen Tradition und soll 2015 erstmals als Nachtflohmarkt stattfinden.

Es folgte der Adventstreff »Goldbach glänzt«, dessen Erlös die Nachbarschaftshilfen der beiden Pfarreien erhalten, der Kappenabend und schließlich vor zwei Jahren das Kulturfrühstück, dessen Programm auch parteiübergreifend gestaltet wird. Dass die Freien Wähler seit 2002 mit Thomas Krimm einen eigenen Bürgermeister stellen, sehen sie als das Ergebnis einer erfolgreichen Teamarbeit aller FWG-ler an, wie in der Chronik zu lesen ist. 2014 musste die FWG die absolute Mehrheit im Rat wieder abgeben: Die Fraktion verkleinerte sich von elf auf sieben Sitze.

#### Junge Leute gesucht

Grund genug, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. »Wir müssen junge Leute finden, die uns unterstützen«, nennt FWG-Mitglied Dietrich Maronde einen Aspekt. Junge Menschen, wie Nicky Herzog. Der 36-Jährige ist seit einem Jahr dabei. »Ich möchte mich für den Ort einsetzen, in dem ich lebe«, begründet er seine Entscheidung, dem 200 Mitglieder zählenden Verein beizutreten.

Als weitere Ziele nennen die drei Mitglieder eine bessere Vernetzung von Verein und Gemeinderäten und die Unterstützung der Workshopreihe »Goldbach 2030«, bei der die Bürger die Zukunft ihrer Gemeinde mitgestalten können. »Das ist ganz nach dem Geschmack der Freien Wähler«, begründet Dietrich Maronde.

Nina Beckmann-Höhenberger

Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.



Entscheidungsfreudig.

Unabhängig.

Dynamisch.

Bürgernah.

### Neu-Besetzung in der Vorstandschaft

28.04.2015 - Seite 1 von 2



Im Bild von links nach rechts: Sandra Rußmann (2. Vorsitzende), Alexandra Fuchs (1. Vorsitzende), Jochen Willig (Schatzmeister), Cindy Reißing (Schriftführerin), Peter Zobel (Geschäftsführer),

Dietrich Maronde (Pressesprecher)

Außergewöhnliche Mitgliederversammlung der Freien Wählergemeinschaft Goldbach e.V. am Dienstag, 28. April 2015 um 19.30 Uhr im Saal des Landgasthauses "Adler"

#### Vorwort:

Diese Mitgliederversammlung wurde notwendig, nachdem der amtierende 1. Vorsitzende Martin Giegerich mit Schreiben vom 25.03.2015 die Vorstandschaft dahingehend unterrichtete, dass er aus persönlichen Gründen sein Amt nicht mehr ausführen könne. Satzungsmäßig hätte unsere zweite Vorsitzende Sandra Rußmann die Vereinsgeschäfte bis zur nächsten Mitgliederversammlung übernehmen können. Doch Sie lehnte diese Aufgabe aus beruflich und auch als Fraktionssprecherin ab. Diese zusätzliche Belastung könne und wolle sie nicht tragen. So mussten sich die Vorstandsmitglieder Gedanken gemacht, wer denn das Amt des 1. Vorsitzenden mit Liebe und Leidenschaft ausführen könne. Die Wahl fiel auf unsere Schatzmeisterin Alexandra Fuchs, die nach einigen Tagen Bedenkzeit ihr "Ja" zur Amtsübernahme signalisierte. Nun müssen die Mitglieder in einer eigens dafür angesetzten Mitgliederversammlung über die Neubesetzung entscheiden. Nachdem aber eine Vereinigung von zwei Vorstandsämtern in einer Person unzulässig ist, musste im Vorfeld der Einladung, sollte Fuchs gewählt werden, auf eine eventuelle Ergänzungswahl hingewiesen werden.

Aufgrund der gegebenen Fakten beschloss die Vorstandschaft eine außergewöhnliche Mitgliederversammlung einzuberufen, mit den beiden Tagesordnungspunkt "Neuwahlen des/der 1. Vorsitzende/n und evt. eine Ergänzungswahl". Gleichzeitig schreiben die satzungsmäßigen Bestimmungen nach § 8, Punkt 8.7 vor, dass bei einem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes vor Ablauf seiner Amtszeit, eine Ergänzungswahl für den Rest der Amtszeit zu erfolgen hat.



### Neu-Besetzung in der Vorstandschaft

28.04.2015 - Seite 2 von 2

#### Dienstag, der 28. April 2015, 19.30 Uhr:

Pünktlich zur angesetzten Versammlungszeit begrüßte der 1. Vorsitzende Martin Giegerich die 37 anwesenden Mitglieder, dankte für ihr erscheinen und erklärte seine Rücktritt aus persönlichen Gründen. Danach übergab er das Wort unserer 2. Vorsitzenden Sandra Rußmann. In blumigen Worten dankte sie dem scheidenden Vorsitzenden für seine geleistete Arbeit, denn in seiner Amtszeit lag eine Kommunalwahl, die seine Kräfte bis zum allerletzten forderten. Mit einem Geschenk und gutem Trunk und unter dem Beifall aller Anwesenden, bat sie Martin Giegerich, dass er sich weiterhin für die Belange der FWG einsetzen möge. Bevor wir weiter in unserer Tagesordnung fortfahren, habe sie noch, so Rußmann weiter, eine erfreuliche Gratulation vorzunehmen. Denn erst vor einigen Tagen habe sich unser Ehrenvorsitzender Hinrich Hofer mit seiner langjährigen Lebensgefährtin Malgorzata vermählt. Unter dem Beifall aller Mitglieder übergab sie ein kleines Geschenk und überbrachte im Namen aller die besten Glückwünsche für deren gemeinsamen Lebensweg.

Nun stand den Tagesordnungspunkten nichts mehr im Wege. Um eine Neuwahl vorzunehmen, musste erst ein Wahlausschuss gebildet werden. Per Akklamation wurden aus den Reihen der Mitglieder, 1. Bürgermeister Thomas Krimm, Kurt Rung und Michael Bieber gewählt. Wahlausschussvorsitzender Thomas Krimm erläuterte kurz das Wahlprozedere und das Vorschlagsrecht aller Mitglieder und rief dann zur Wahl des 1. Vorsitzenden auf. Aus der Vorstandschaft wurde Alexandra Fuchs vorgeschlagen. Nachdem keine weiteren Vorschläge erfolgten, wurde Antrag auf schriftliche und geheime Wahl gestellt.

Das Abstimmungsergebnis wurde vom Wahlausschussvorsitzenden wie folgt bekannt gegeben: 37 anwesende Mitglieder. 36 stimmten für Alexandra Fuchs. 1 Stimmzettel wurde leer abgegeben. Somit eine Enthaltung. Nach Befragung ob Sie das Amt annehme, bekam die Versammlung ein klares "Ja".

Nun musste, nachdem Alexandra Fuchs ihren heißgeliebten "Schatzmeisterposten" abgeben musste, eine Ergänzungswahl für diese Vorstandsarbeit erfolgen. Auch hier hat die Vorstandschaft im Vorfeld recherchiert und Jochen Willig für dieses Amt gewinnen können. Nachdem in diesem Fall keine schriftliche und geheime Abstimmung gefordert wurde, konnte per Akklamation abgestimmt werden. Mit 37 Stimmen, also einstimmig, wurde Jochen Willig in das Amt des Schatzmeisters gewählt. Auch er nahm das Amt an. Mit großem Beifall wurden beide Personen bedacht.

Nun übernahm unsere neugewählte Vorsitzende das Wort, bat um Unterstützung aller Mitglieder und dankte für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Anschließend wurden die anstehenden Termine bekannt gegeben, ehe um 20.45 Uhr die Sitzung geschlossen werden konnte.

Goldbach, den 30.04.2015 gez. Peter Zobel Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.

# INFOBLATT

Ausgabe Juni 2015

FREIE WÄHLER

Unabhängig. Dynamisch. Entscheidungsfreudig. Bürgernah.

www.fwg-goldbach.de

FWG

## Für Goldbach: Spaß und Fitness für alle Generationen!



Die Altersstruktur unserer Gesellschaft befindet sich im Wandel. Die Nachfrage nach generationenübergreifenden Freizeitangeboten wird aufgrund der demografischen Entwicklung immer größer.

Daher werden auf Antrag der Freien Wähler in Goldbach bald Mehrgenerationen-Fitnessgeräte aufgestellt. Diese Geräte sollen die körperliche Aktivität, den Gleichgewichtssinn und die Koordination fördern. Auf dem Familientag wurden verschiedene Spiel- und Bewegungsgeräte bereits mit viel Spaß ersten Tests unterzogen.

Welche Geräte aufgestellt werden und wo ist noch nicht entschieden. Eines ist auf jeden Fall sicher, es entsteht ein Ort der Bewegung und Begegnung für Jung und Alt.



Schaukeln in alle Richtungen – trainiert Bauch und Rücken zur Stabilisierung des Rumpfes

Ideal für Herz und Kreislauf – baut spielend leicht Kondition und Muskeln auf



### Schnäppchen bei Häppchen

13.06.2015 - Seite 1 von 2



Das neue Konzept ging auf – der 20. Flohmarkt der Freien nun wieder ein Erfolg! Nachdem das Interesse der Besucher und Anbieter in den letzten beiden Jahren immer mehr nachgelassen hatte, die FWG aber dieses Angebot für die Goldbach Bürger nicht ohne einen weiteren Versuch aufgeben wollte, haben wir unserem traditionellen Flohmarkt am alten Feuerwehrhaus ein neues Konzept aufgestülpt.

Am 13.06.2015 fand er zum ersten Mal in den Abendstunden statt – mit großem Erfolg. Nicht auch zu Letzt, weil der Wettergott ein Einsehen hatte. Trotz vieler und dunkler Regenwolke blieb es den ganzen Tag trocken, so dass die zahlreichen Besucher an über 30 Ständen viele schöne Schnäppchen entdecken konnten.

Auch das Verköstigungskonzept wurde auf neue Beine gestellt. Statt der obligatorischen Würstchen gab es in diesem Jahr selbstgemachte Häppchen. Zusätzlich luden Sitzgelegenheiten, leckere Getränke und lauschige Gitarrenmusik zum Verweilen ein und so haben viele den Abend inmitten der Stände bei angeregten

Von uns ein herzliches Dankeschön an alle Anbieter und Besucher und vor allem an unsere Helfer vor und hinter den Kulissen, die dieses Event auf die Beine gestellt haben. In diesem Sinne – bis zum nächsten Flohmarkt 2016!

Gesprächen gemütlich ausklingen lassen.

Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.



#### Flüchtlinge in Goldbach – die FWG sagt JA!

07.07.2015 - Seite 1 von 3



Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.

Bürgernah.

Auf Einladung der Goldbacher Grünen sprach die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Claudia Roth, am Montag den 06.07.2015 Abends in Goldbach im Haus Effata zum Thema "Flucht und Asyl".

Man kann zu Claudia Roth als Politikerin stehen wie man will, darf sie und ihre Meinungen durchaus auch konstruktiv kritisieren, denn wir leben ja schließlich in einer Demokratie und diese kennzeichnet sich durch Pluralität von Gedanken und Ansichten und deren Artikulation aus.

Was unserer Meinung nach aber überhaupt nicht geht, ist das Verhalten welches vier Besucher zum Auftakt der politischen Veranstaltung an den Tag legten, indem sie ein Plakat mit ausländerfeindlichem Gedankengut in die Höhe hielten und dies noch mit verbalen Entgleisungen kommentierten. NPD-Flyer, die im Vorfeld in Teilen Goldbachs verteilt wurden, sind sicherlich des gleichen "Geistes Kinde". Ferner haben zahlreiche User in den sozialen Netzwerken, die sich in einer diffamierenden und persönlich beleidigenden Weise über sie als Mensch, Frau und Politikerin äußerten, die Grenzen des guten Geschmacks und Anstands weit überschritten. Bedauerlicherweise befand sich darunter auch der ein oder andere bekannte Goldbacher Ortsbürger.

Das ist nicht Goldbach, wenn einer unserer Gemeinderäte während einer politischen Diskussion körperlich angegriffen wird, weil er Zivilcourage zeigte. Glücklicherweise ist ihm nichts Ernsthaftes zugestoßen. Darüber hinaus zeigte die überwiegende Mehrheit der anwesenden Zuhörer durch ihre "Nazi raus"-Rufe, dass die politisch interessierte Bevölkerung Goldbachs größtenteils weit weg von braunem Gedankengut ist. Goldbach ist eine weltoffene und hilfsbereite Gemeinde, was gerade zahlreiche ehrenamtliche Helfer in den letzten Monaten durch die intensive Betreuung unserer Asylbewerber unter Beweis stellten. Gemeinsam hat es die Kommune geschafft, fremde Menschen in die Ortsgemeinschaft zu integrieren, sie in unsere Vereine aufzunehmen und einen selbstverständlichen Umgang mit ihnen zu pflegen. Diesen Verdienst und Ruf lassen wir uns durch eine Hand voll "Dumpfbacken" nicht zu nichte machen.

Die FWG steht weiterhin uneingeschränkt hinter allen Vorhaben Flüchtlinge aufzunehmen und ihnen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen, ob von Seiten der Kirchenverwaltung, von Privatleuten oder der Kommune selbst. Wir dürfen uns als eine der größten Gemeinden im Landkreis nicht aus dieser Verantwortung stehlen. Natürlich ist darauf zu achten, eine gleichmäßige Verteilung der Asylbewerber im Landkreis anzustreben, damit hierbei weder die Bevölkerung noch die ehrenamtlichen Helfer überfordert werden.



### Flüchtlinge in Goldbach – die FWG sagt JA!

07.07.2015 - Seite 2 von 3

#### Es kommen Menschen, keine Probleme!

Gemeinsam wird es uns gelingen, diese Menschen in unsere Gesellschaft aufzunehmen, damit sie ein Teil dieser werden – selbstverständlich mit allen Rechten und Pflichten, die sich daraus ergeben. Dass es dabei auch vereinzelt zu Problemen kommen kann, ist nicht auszuschließen, aber durch weiterhin gemeinschaftliches Handeln werden wir diese Aufgaben stemmen. Da sind wir uns ganz sicher!

Sandra Rußmann Fraktionssprecherin FWG

Bericht der Süddeutschen Zeitung vom 07.07. zu den Ereignissen am Montag: <a href="https://www.sueddeutsche.de/bayern/goldbach-in-franken-buerger-verteidigen-claudia-roth-gegen-nazi-attacken-1.2554954">https://www.sueddeutsche.de/bayern/goldbach-in-franken-buerger-verteidigen-claudia-roth-gegen-nazi-attacken-1.2554954</a>

7. Juli 2015, 18:51 Uhr Goldbach in Franken

#### Bürger verteidigen Claudia Roth gegen Nazi-Attacken



Grünen-Politikerin Claudia Roth - hier ein Archivbild - zeigte während der Pöbelei der Rechtsradikalen Nerven.

Vier Männer versuchen, einen Auftritt der Grünen-Politikerin in Goldbach zu stören. Ein Gemeinderat wird durch einen Faustschlag verletzt

Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.



### Flüchtlinge in Goldbach – die FWG sagt JA!

07.07.2015 - Seite 3 von 3

Von Dietrich Mittler

Mit ausländerfeindlichen Parolen und roher Gewalt haben im unterfränkischen Goldbach vier Männer versucht, eine Informationsveranstaltung mit der Grünen-Politikerin Claudia Roth zu sprengen. Roth war eingeladen worden, um über das Thema Asyl zu sprechen und hatte am Montagabend gerade mit ihrem Beitrag begonnen, als die vier Störer zu pöbeln anfingen und Transparente hochhielten - unter anderem mit der Aufschrift "Schluss mit der Flüchtlingslüge. Goldbach sagt nein". Als die Störer von den anderen Veranstaltungsgästen des Saales verwiesen wurden, schlug einer der vier mit der Faust zu. Er verletzte dabei einen Gemeinderat der Freien Wähler im Gesicht.

Mittlerweile hat das für den Staatsschutz zuständige Kommissariat der Kriminalpolizei Aschaffenburg die Ermittlungen aufgenommen. "Wir werden uns mit Sicherheit nicht von solchen rechtsradikalen Umtrieben vereinnahmen lassen", sagte am Dienstag der Goldbacher Bürgermeister Thomas Krimm (Freie Wähler). Die Polizei geht inzwischen davon aus, dass die vier Männer im Alter zwischen 30 und 45 Jahren der NPD zuzuordnen sind. Bei der Veranstaltung im katholischen Pfarrheim "Effata" seien Flyer der NPD in den Saal geworfen worden. "Die Identität der vier Beteiligten steht aber noch nicht fest", teilte die Polizei am Dienstagnachmittag mit. Allerdings ist die Veranstaltung von der Reporterin eines Lokalsenders gefilmt worden. Die Aufzeichnungen sollen zur Identifizierung der Täter beitragen.

Bereits im Januar waren in Goldbach - dort wird durchaus leidenschaftlich über die weitere Unterbringung von Asylbewerbern diskutiert - fremdenfeindliche Flyer aufgetaucht. "Das ist aber eigentlich nicht Goldbach", sagt Alexandra Fuchs, die Vorsitzende der dortigen Freien Wählergemeinschaft. Es sei rätselhaft, wer die Flyer in Umlauf gebracht habe. Auch Bürgermeister Thomas Krimm hebt hervor: "Die Integration läuft hier so was von rund." Die 40 Asylbewerber, die aktuell in der Marktgemeinde leben, seien voll integriert. "Die gehören hier zum Ortsbild, sie sind zum Beispiel im Männer-Sängerkranz aktiv. Sie besuchen den sonntäglichen Gottesdienst und sind bei öffentlichen Veranstaltungen als Helfer tätig." In den Vereinen seien sie ebenfalls willkommen. "Wir haben jetzt erst 150 Jahre Gesangsverein Harmonie gefeiert, da waren die Asylbewerber auch beim Zeltauf- und abbau mit dabei", sagt Bürgermeister Krimm.

Im Herbst soll in unmittelbarer Nähe zum Kindergarten eine neue Asylunterkunft eröffnet werden. Anfangs, als dieses Projekt in Goldbach angekündigt wurde, seien bei Anwohnern durchaus Befürchtungen und Ressentiments hochgekocht: "Wenn die alleinstehenden Asylbewerber da sind, können sich die Frauen und die Kinder nicht mehr draußen sehen lassen", solche Sätze bekam Krimm zu hören. Das habe sich geändert: "Einige, die zuvor Vorurteile hatten, unterstützen jetzt sogar die Arbeit unserer 65 ehrenamtlichen Asylhelfer. Oder sie sagen zumindest, sie hätten ihre Meinung total revidieren müssen", sagt Krimm. Was die rechtsradikalen Umtriebe betrifft, so haben manche Goldbacher eine Ahnung. "In unserer Region haben wir so eine Zelle der Rechten. das wissen wir auch". sagt der Bürgermeister.

Am Montag zeigten die im Pfarrheim erschienenen Gäste jedenfalls, dass sie damit nichts zu tun haben wollen. Sie skandierten "Nazis raus". Claudia Roth ist beeindruckt: "Die Situation war schon bedrohlich, aber die Leute haben klar gezeigt dass sie das nicht wollen." Und mehr noch: "Gäste, die mir zuhören wollten, haben denen die Transparente weggenommen. Jemand hat sogar ein Transparent aus dem Fenster geworfen", sagt Roth. Auch Menschen, die ihr politisch nicht nahestünden, hätten sich "als Zivilgesellschaft" für einen freien Meinungsaustausch stark gemacht.

Die Störer hatten Roth zuvor als "Lügnerin, Hetzerin und Betrügerin" beschimpft. "Vielleicht haben die gedacht, sie kriegen Unterstützung im Raum", sagt Roth. Die Goldbacher aber hätten sie "hinauskomplimentiert".

Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.



#### Sommerfest 2015

08.08.2015



Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.

Bürgernah.

**Bienvenidos a la fiesta de verano** hieß es am 08.08.2015 bei unserem Sommerfest an der Anglerhütte. Mit Paella ganz traditionell mit Fisch oder abgewandelt mit Fleisch haben wir einen Hauch von Spanien nach Goldbach geholt. Die Sonne hat Wetter-technisch ihren Teil dazu beigetragen und für viele Schweißperlen gesorgt.

Doch Petrus hatte ein Einsehen und sorgte bald mit frischem Wind für Abkühlung, so dass das Verweilen im Freien richtig Spaß machte. Erst spät in der Nacht haben wir die Anglerhütte abgeschlossen. Schön war es ...

Impressionen gibt es wie immer in unserem Fotoalbum :o)

#### Und vielen Dank ...

- ... an die Angler für die schöne Location!
- ... an alle, die mit ihren Leckereien für so herrliche Gaumenfreuden gesorgt haben!
- ... an die fleißigen Hände, die vor, während und nach dem Fest aktiv waren!



11.08.2015 - Seite 1 von 4



Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.

Bürgernah.

Die FWG hat nach intensiver Ortsbegehung und -einsicht ein optimiertes, effizienteres und kostengünstigeres Konzept für die Schaffung eines Radweges erarbeitet, der kreuzungsfrei von Aschaffenburg bis zum Hösbacher Stachus führen könnte. Ein Radweg, der in das Radwege-Netz des Landkreises eingebunden werden kann und sowohl für Rad-Wanderer als auch für Rad-Pendler von großem Nutzen wäre. Ein entsprechender Antrag (siehe unten) wurde von der FWG Anfang August beim Markt Goldbach gestellt.

#### Herzliche Einladung zur Radweg-Erkundung am 04.10.2015

Alle interessierten Bürger und Radler laden wir herzlich zu einer Ortsbegehung entlang des potenziellen Radweges ein. Wir starten am 04.10.2015 um 15.00 Uhr an der Anglerhütte und freuen uns schon jetzt auf viele Teilnehmer und einen interessanten Spaziergang. Dauer eine Strecke zu Fuß ca. 60 Minuten.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Alexandra Fuchs
Tel. 06021 / 866 91 29 oder alexandra.fuchs@fwg-goldbach.de



11.08.2015 - Seite 2 von 4

#### Der Streckenverlauf in Bildern ...



Start Autobahnbrücke Bahnhofstraße



Auf einem bereits bestehenden Weg nördlich der Autobahn vorbei am Mühlsteg



Entlang der Einhausung immer weiter Richtung Hösbach



Unterquerung der Hösbacher Radund Fußgänger-Brücke

Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.



11.08.2015 - Seite 3 von 4

#### Der Streckenverlauf in Bildern ...



Nutzung von bestehenden "Unterführungen" – keine Durchstiche nötig



Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.



Zufahrt in Hösbach von der Brücke Mühlstraße









11.08.2015 - Seite 4 von 4

#### >>Antrag der Freien Wähler Goldbach zur Ergänzung des Radwegenetzes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

im Zuge des Ausbaus der Lache Ostanbindung wurde bereits über die Schaffung eines direkten Radweges nach Aschaffenburg beraten. Die bislang favorisierte Route südlich der Autobahn und entlang der Straße "An der Lache" scheitert, wie von der Verwaltung in ihrer Antwort auf einen bereits behandelten Antrag darlegt, an der fehlenden notwendigen Fläche.

Im Zusammenhang mit dem bereits vorgestellten Intentionen zur Schaffung eines "Aschaff-Radwanderweges" als interkommunales Projekt der Kommunen Waldaschaff, Bessenbach, Hösbach, Goldbach und Aschaffenburg und dem in der Presse bereits vorgestellten Planungsentwurf der Arbeitsgruppe im Kreistag für einen Radschnellweg von Hösbach nach Aschaffenburg südlich der Autobahn wurde unsererseits eine Ortseinsicht mit folgendem Ergebnis vorgenommen:

Zwar bestehen auf der Südseite der Autobahn bereits befestigte Wegeteilstücke, die sich für die Schaffung eines Radweges nutzen ließen, allerdings scheitert die Realisierung an den örtlichen Gegebenheiten im direkten Anschluss östlich und westlich der Bahnhofstraße. Außerdem müsste mindestens ein äußerst kostenintensiver Durchstich durch den Wall der über die Aschaff und Autobahn führenden Bahnhofstraße erfolgen. Demgegenüber besteht ebenfalls nördlich der Autobahn genügend Raum zur Schaffung eines Radweges vom "Hösbacher Stachus" bis zur Lache, um dort an den bestehenden Radweg anzuschließen. Außerdem besteht sowohl unter der Bahnhofstraßenbrücke, als auch unter dem Kreisel der Autobahn ein Durchlass mit ausreichender Breite, um zwischen Aschaff und Brückenauflieger mit entsprechender Sicherung den Radweg kreuzungsfrei bis Aschaffenburg zu führen.

Dieser Radweg könnte sowohl als Radwander-, als auch als Radschnellweg genutzt werden. Außerdem könnte er in das Konzept eines Aschaffradweges eingebunden werden. Dieser Aschaffradweg sollte ein Vorzeigeprojekt und als Maßnahme der LAG "Spessart" somit über das LEADER-Programm der EU förderbar sein.

Die FWG beantragt, den Vorschlag eines Radweges auf der Nordseite der Autobahn entlang der Aschaff als mögliche Radwege-Ergänzung zu beschließen und sowohl in das Radwegekonzept des Landkreises, als auch in das Konzept des "Aschaffradweges" einzubringen.

Sollte eine interkommunale Realisierung nicht zustande kommen, soll die Realisierung für Goldbach über das Radwegeförderprogramm des Landkreises und für Radwege entlang von Bundes- und Landesstraßen geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen i.A. Sandra Rußmann Fraktionsvorsitzende FWG-Fraktion<< Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.



## Spaziergang zur Radweg-Erkundung

04.10.2015



Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.

Bürgernah.

Auf Einladung der Freien Wähler Goldbach nutzten mehr als ein Dutzend Personen trotz des trüben Wetters die Möglichkeit im Rahmen einer Begehung verschiedene Alternativen eines möglichen Radschnellwegs entlang der Aschaff vor Ort zu erkunden. Besonders erfreut waren wir über die Teilnahme einiger Mitglieder des ADFCs (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.) und der Goldbacher Grünen. Es kam zu fruchtbaren Diskussionen, die durch die Kompetenz der Fachleute natürlich noch bereichert werden konnten. Gemeinsam ist es sicherlich möglich, den geplanten Schnellradweg durch Goldbach, der eingebettet in das Radwegenetzes des Landkreises Aschaffenburg sein soll, optimal umzusetzen.





## Generationen-Spielplatz ab Oktober

10.2015



Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.

Bürgernah.

## Ab Oktober auf dem Spielplatz Sachsenhausen: Spaß und Fitness für alle Generationen!

Juhu – unser Antrag auf Errichtung eines Generationen- Spielplatzes ist nun bald erfolgreich umgesetzt:

Im Oktober werden 4 generationsübergreifende Outdoor-Spielgeräte auf dem Spielplatz Sachsenhausen aufgestellt. Diese Geräte fördern die körperliche Aktivität, den Gleichgewichtssinn und die Koordination.

Hintergrund: Die Altersstruktur unserer Gesellschaft befindet sich im Wandel. Zunehmend ältere Menschen werden zu den Bewohnern zählen – auch in unserem Goldbach. Darunter sind auch viele Personen, die Spaß an Bewegung in freier Natur und Begegnungen mit Gleichgesinnten haben. Daher beantragte die FWG im letzten Jahr die Errichtung eines Generationenspielplatzes.



## FWG steht zu sozialem Wohnungsbau

18.11.2015 - Seite 1 von 2



Unabhängig.

Dvnamisch.

Entscheidungsfreudig.

Bürgernah.

Im Juli 2015 fasste der Marktgemeinderat Goldbach einstimmig den Beschluss auf dem gemeindeeigenen Grundstück **gegenüber des BRK-Seniorenheims die Voraussetzungen für den Bau von Sozialwohnungen zu schaffen.** Demnach bringt die Marktgemeinde ihr Grundstück in eine Gesellschaft ein und diese Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises (WLA) baut und verwaltet Wohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Dafür erhält die Marktgemeinde Anteile an dieser Gesellschaft und hat zudem ein Mitspracherecht bei der Vergabe.

Bezahlbare Wohnungen sind in Goldbach mittlerweile Mangelware. Immer mehr Menschen müssen wegziehen, da sie sich die hohen Mieten verglichen mit ihrem Einkommen nicht mehr leisten können. Den immensen Bedarf an Sozialwohnungen stellte unlängst auch die bayerische Staatsregierung fest und legte ein Förderprogramm für den Bau von Sozialwohnungen auf.

Im September 2015 stellte die Fraktion der **CSU Goldbach einen Antrag, das Grundstück für betreutes Wohnen für Senioren zu verwenden** und hierfür einen Investor zu suchen oder ggf. zu prüfen, ob dies auch in Eigenregie erfolgen könnte. Die besondere Lage gegenüber des BRK-Seniorenheims und die dementsprechenden Synergieeffekte wurden dabei besonders hervorgehoben.

Diese Idee hat sicherlich ihren Charme und einige Dienstleistungen des BRK-Heims könnten bei dieser Form der Nutzung in Anspruch genommen werden. Trotzdem lehnten wir als FWG den Antrag geschlossen u. a. aus folgenden Gründen ab:

Bestehen für ein und dasselbe Grundstück zwei Verwendungen, muss man abwägen, welche dieser beiden die Dringlichere ist. Für uns steht das ohne Zweifel fest. Auch – aber nicht nur – aufgrund der Flüchtlingssituation wird bezahlbarer Wohnraum in Deutschland immer knapper und jede Kommune sollte der Schaffung von Sozialwohnungen oberste Priorität einräumen. Dies schließt nicht aus, dass ebenfalls sozial bedürftige Senioren eine Wohnung in diesem Haus beanspruchen könnten. Eine Kommune sollte sich unserer Meinung nach primär um sozial Schwache – egal welchen Alters – kümmern.



## FWG steht zu sozialem Wohnungsbau

18.11.2015 - Seite 2 von 2

Betreutes Wohnen ist für eine Vielzahl der Senioren in Deutschland keine bezahlbare Wohnform, denn Dienstleistungen, die man dort anbietet, müssen teuer hinzugekauft werden. Kann es sich ein Rentner oder ein Rentnerpaar leisten, in einer solchen Einrichtung seinen/ihren Lebensabend zu verbringen, möchte er oder sie zumeist auch zentral angesiedelt sein, um direkt am Puls der Zeit zu sein und am Leben teilhaben zu können. Eine direkte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und/oder die Lage mitten im Ort sind hierbei unverzichtbar. Dies bietet die Lage des diskutierten Grundstücks leider nicht. In naher und mittlerer Zukunft ergeben sich in Goldbach mit großer Wahrscheinlichkeit Gelegenheiten, im Herzen der Marktgemeinde einer solchen Idee nachzugehen. Ein Vorhaben dieser Art ist für einen potenziellen Investor finanziell zudem sicherlich attraktiver, als der Bau von Sozialwohnungen, weshalb wir uns berufen sehen, zunächst auf diesem Sektor aktiv zu werden.

Sandra Rußmann Fraktionssprecherin FWG Goldbach Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.

## INFOBLATT

Ausgabe November 2015

Unabhängig. Dynamisch. Entscheidungsfreudig. Bürgernah.

FREIE WÄHLER

www.fwg-goldbach.de

## Unser Goldbach: Kinder-Betreuung auf hohem Niveau?

In den letzten Jahren hat sich unsere Welt rasant verändert – auch für Kinder und Eltern. Immer mehr Eltern, insbesondere Mütter, wollen und müssen nach ihrer "Babypause" wieder arbeiten – in Voll- oder Teilzeit. Dies machte neue Konzepte für die Kinderbetreuung nötig.

In Goldbach steckte dieses Thema noch vor Jahren sozusagen in den "Kinderschuhen". Erst 2002 mit Amtsantritt von unserem Bürgermeister Thomas Krimm und der Unterstützung der FWG-Fraktion wurde die Betreuung unserer Goldbacher Kinder von 0 – 15 Jahren vorausschauend vorangetrieben: Krippe, Kindergarten, Hortbetreuung für Grundschüler, offene Ganztagesschule in der Mittelschule, Jugendhaus — vieles wurde durch Initiative der FWG angestoßen. Mit Erfolg! Mittlerweile können wir in Goldbach und Unterafferbach ausreichend Kinder-Betreuungsplätze vorweisen.



Unser Ziel

## Es gibt wieder Herausforderungen, die wir anpacken wollen!

Unserer Meinung nach reicht es nicht aus, nur genügend Plätze in den jeweiligen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen ...

Für ein gutes Aufwachsen unserer Kleinen und für das "Lernen fürs Leben" ist es wichtig, dass unsere Betreuungseinrichtungen für die Eltern finanzierbar sind, feste Bezugspersonen und eine gute Betreuungs- und Bildungsqualität bieten. Die Arbeitswirklichkeit von Eltern hat sich verändert und dadurch auch das Aufwachsen der Kinder. Die Kleinen lernen das soziale Verhalten nun immer mehr in Betreuungseinrichtungen — ganz unabhängig vom Bildungsauftrag, den diese Einrichtungen mittlerweile haben.

Die Gewährleistung von ausreichenden Betreuungsplätzen haben wir geschafft und sie muss auch weiterhin erfüllt werden. Eine große Herausforderung war und ist es, die weiteren Aspekte in Einklang zu bringen, vor allem da sie auf Grund von komplexen gesetzlichen Regelungen untrennbar miteinander verbunden sind:

- Feste Bezugspersonen
- Hohe Betreuungs- und Bildungsqualität
- Finanzierbarkeit

## Ideale Betreuungs-Bedingungen für Familien auf ganzer Linie!

Kinderkrippe: Die FWG war maßgeblich dafür verantwortlich, dass es in Goldbach endlich eine Kinderkrippe für die Betreuung von Kindern bis drei Jahren gibt. Alle gewünschten Aspekte werden hier zufriedenstellend unter einen Hut gebracht.

Kindergärten: In diesem Bereich suchen wir aktuell gemeinsam mit der Verwaltung und mit den Trägern nach Wegen, feste Rahmen für Sach- und Personalausstattung zu ermöglichen.

Schülerbetreuung nach der Schule: Hier hat es unser Bürgermeister geschafft, den Zuschlag für das Modellprojekt einer kostenlosen Ganztagsschule ab dem Schuljahr 2015/16 für Goldbach zu bekommen. Dies ermöglicht eine bessere Finanzierbarkeit, stellt uns aber bei der gesamten Organisation der Schülerbetreuung in Goldbach und Unterafferbach vor neue Herausforderungen. Die Existenz-Ängste der kostenpflichtigen Hortbetreuung in Goldbach und vor allem in Unterafferbach sind uns bewusst.

Wir werden diese Herausforderungen anpacken und uns für die bestmögliche Lösung für alle Eltern einsetzen.

Jerantwortlich für den Inhalt: Alexandra Fuchs, Nicky Herzog



### Goldbach hat geglänzt wie noch nie!

28.11.2015 - Seite 1 von 2



Unabhängig.

Dvnamisch.

Entscheidungsfreudig.

Bürgernah.

#### Ein glänzender Start in den Advent – danke an alle Besucher und Beteiligten!

Wieder einmal war uns der Wettergott wohlgesonnen. Hatte es morgens die Schnee- und Regenwolken noch über den alten Feuerwehplatz getrieben, verbesserte sich Gott sei Dank die Wetterlage von Stunde zu Stunde zunehmend. Trotz nasskalten Temperaturen fanden sich erneut viele Bürger/innen ein, um mit Bekannten und Freunden zum 14. Mal "Goldbach glänzt" zu feiern. Wir bedanken uns für ein großartigen "Event" auf dem Vorplatz des alten Feuerwehrhauses. Der Besucher-Ansturm war so groß wie noch nie. Viele Mitglieder/innen folgten dem Aufruf der Vorstandschaft, um der Veranstaltung den anerkennenden Rahmen zu verleihen. Ab 9 Uhr am Samstagmorgen musste kräftig zugepackt werden, beginnend mit dem Hütten- und Bühnenaufbau und den Vorbereitungen für den Verkauf von Glühwein, Tee, Waffeln und heißen Maronen.

Mit kurzen Worten begrüßte unsere 1. Vorsitzende Alexandra Fuchs die Besucher und wünschte ihnen wunderschöne Stunden im Kreise der FWG. Auch Bürgermeister Thomas Krimm fand einladende Worte, insbesondere an unsere französischen Freunde aus Courseulles gerichtet, die mit einem eigenen Stand und kulinarischen Leckereien vor Ort waren.

Begleitet wurde dieses Treffen mit einem wunderschönen Rahmenprogramm. Den Auftakt machten die Alphornbläser aus Feldkahl, ehe die Sopranistin Silvia Schramm, die von Gabi Gläser auf der Orgel begleitet wurde, die Anwesenden mit adventlichen Lieder auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmte. Anschließend ließen die Jungbläsergruppe der "Goldbacher Musikanten" mit ihrem Dirigenten Herbert Schäfer, sowie deren Nachwuchskünstlerinnen mit ihren Blockflöten aufhorchen. Den feierlichen Teil rundeten mit herzerfrischendem Liedgut der Kinderchor "Mäuse und Rabauken" vom Gesangverein Sängerlust aus Unterafferbach unter der Leitung von Claudia Ackermann ab. Zum jährlichen Ambiente gehört auch unser kleiner Streichelzoo für dessen Dasein unser Ehrenvorsitzender Erwin Albert verantwortlich zeichnet. Vielen herzlichen Dank Erwin für Deine Großzügigkeit. Gegen 16 Uhr füllte sich langsam der Platz, der bereits mit Waffel-, Glühwein- und Bratwurstduft überzogen war.



## Goldbach hat geglänzt wie noch nie!

28.11.2015 - Seite 1 von 2

Wie all die Jahre zuvor herrschte große Freude bei den 5 Leiterinnen der Goldbacher Kindergärten und des Jugendhauses, über die überaus großzügige Spende in Höhe von je 250 € aus der Tombola des "Goldbacher Herbstmarktes", die vom Vorsitzenden des Goldbacher Gewerbeverbandes Alexander Meister überreicht wurde. Danksagen möchten wir auch den teilnehmenden Ausstellern und Standbesetzern.

Gegen 18 Uhr begrüßte unser Nikolaus (FWG-Mitglied Boris Klees) aus dem Fenster des Feuerwehrgerätehauses alle Anwesenden, insbesondere aber die Kinder, mit weihnachtlichen Gedanken. Danke sagen wir deshalb auch unserem "Nikolaus", der mehr als 150 Weihnachtspäckchen an all die vielen, vielen Kindern übergeben durfte. Ohne hilfreiche Hände funktioniert kein Fest und ein solches Zusammentreffen käme nicht zustande. Deshalb ein dickes Dankeschön dem Festausschuss, insbesondere Roland Leickert, Jürgen Reißing und Wolfgang Bauer und allen Mitwirkenden vor und hinter der "Bühne", die zum Gelingen dieser vorweihnachtlichen Stunden beigetragen haben. Schnappschüsse und Impressionen gibt's selbstverständlich wieder in unserem Fotoalbum.

Peter Zobel Geschäftsführer Unabhängig.

Dynamisch.

Entscheidungsfreudig.